

den/durch die Aequation ihrer Diametern: Ob weil sich die Circuln gegen einander halten/nicht wie die Diametri, sondern/wie die quadrata der Diametrorum, /auf der 2. proport. des 12. Buchs Eucl. Derohalben/well ratio radicum, seu diametrorum, allezeit kleiner ist / als ratio quadratorum: Muß folgen/das die area circularis, æquata diametri, ringer sey/ als die Helffte der beyden stumpffconischen basium.

Zum Exempel: Wenn ein stumpffen Kegels grösserer Diameter 4. Schuh heit/vnd der Kleinere 2. Schuh: Ist zwar der grössere Diameter gegen den Kleinern doppel: Aber der grössere Boden/nemlich/die Fläche $12 \cdot 56637^{\vee} +$ / ist gegen dem Kleinern / dessen Fläche $3 \cdot 14159^{\vee} +$ / nicht doppel/sondern Vierfach; wie der Diametern quadrata, 16. vnd 4. Vnd daher ist die Fläche des æquirten diametri $3 \cdot 06858^{\vee} +$ / kleiner / als die area æquata, oder die Helffte beyder basium, nemlich $7 \cdot 85398^{\vee} +$.

Darnach / ob schon die Circularische Böden / per additionem, & summæ bisectionem æquiret würden; als im Exempel/ $7 \cdot 85398^{\vee} +$: mag doch diese basis æquata, pro vera cylindracea mit nichten gehalten werden: Denn sie ist zu groß / vnd bringet den Inhalt des curticoni zu vberflüssig/ wenn sie mit der stumpffconischen Höhe multipliciert wird. Als im gegebenen Exempel: gesetzt / die stumpffe Höhe sey 6. Schuh: käme der Inhalt des curticoni $47 \cdot 12388^{\vee} +$: der doch in Wahrheit grösser nicht/ als $4 \cdot 3 \cdot 98214^{\vee} +$ Cubische Schuh: vnd were also der Ueberflus $3 \cdot 142^{\vee} -$.

Zum dritten / so ist auch die Circulfläche des æquirten Diameter / (deren die gemeine Visierer sich gebrauchen) nicht Cylindrisch. Denn/ wie die area basium æquatarum bey der Visierung zu viel bringet; also gibt hingegen diese zu wenig: Doch mit dem Vnderscheid / das der Excess areæ basium æquatarum doppel so groß ist / als der Defect diametri æquata areæ. Als im nächsten Exempel / gibe area diametri æquata, $7 \cdot 06858^{\vee} +$ / den Inhalt des stumpffen Kegels $42 \cdot 41148^{\vee} +$: Vnd ist also dieser Mangel / die Helffte des vorigen Ueberflusses / nemlich $1 \cdot 571^{\vee} -$.

Hieraus kanstu nun sehen / Erstlich / das die Fläche des æquirten Diameter allezeit zu klein; vnd die Helffte der beyden Curticonischen Ortflächen/allezeit zu groß seye.

Zum andern/das dieser Excess / gegen jenen Defect/jedezeit in doppeltem